

Halle, den 24. 11. 61

Liebe Patsi!

Freudlich den Gedanken meines Arbeit schreibe ich Dir den schon länger fälligen Brief.

Dein Schreiben zeigt immer eine gewisse Stimmung. Meinem Brude ist kalt und reißt nicht dazu, und in der Bucherei gilt die ganze Zeit der Arbeit (Erinnerungen an Deine Lehramtsanwärterzeit). Außerdem ist es wohl immer gut, etwas Abstand vom Zäpfendicken zu haben. Und das war auch richtig, denn ich war sehr angenehm überrascht über Deine Post. Nach solchen Vorbemerkungen danke ich erst einmal recht herzlich für Brief aus Jostar, für Xmas und Geburtstagbrief, die genau am richtigen Tag eintraf. Es freut mich, daß die Tage der Anwesenheit bei Jostar für Dich trotz des widrigen Wetters erlösend waren. Vor allem brachten mir wohl eine Entspannung und Auflockerung der Gedanken, weil das die Körper bewirkt. Allenthalben dachte ich bereits, es sind irgendwelche Ressentiments, die die Vertreter verschiedener Generationen vielfach gegeneinander empfinden und die sie abhalten, gleichberechtigt miteinander zu sprechen... In der Zeit Deiner Erholungsanwesenheit war ich ebenfalls im Harz auf einer Exkursion - Wenn es noch der Tag gewesen wäre, an dem Du in Jostar warst, so dürften wir höchstens in Luftlinie 40 Km voneinander entfernt gewesen sein - Ja es ist die denkbar Tragik,

(die eigentlich hier als Begriff groß zu schreiben wäre).
die der Kreisraum vollbringt, daß die Rocky Mountains
dem einen Teil Deutschland sind der Ural dem anderen
näherliegen als der Obkass dem Unterkaas. Wenn der
so weiter geht, werden Helmsiedt und Alarimbora,
Magdeburg und Braunschweig ^{einmal} zwei Häuptstädten werden
des Erdteils klängen. Die Geographen und Historiker
werden neben Warsa und Völkerschichten ~~einmal~~ über
die schicklichste aller Völkerschichten in der allerschick-
geschicht zu berühren haben: die deutsche Völkerschicht.
Aber diesen sind auch die ewig langen deutschen Verhältnisse
schuld; dort weniger, hier mehr. ~~Lebte~~ ~~das~~ ~~ist~~ ~~ein~~
Schrift aus dem Jahre 1780, in der sich der Verfasser über
die ~~spät~~ ~~würdig~~ ~~deutsche~~ ~~Emp~~ ~~beklepte~~; der allerschick würdig
sich heute sehr wundern, da gleiche in etwas moderner
Anforderung zu erleben. Allerschick wäre nahezu offen
keft, wenn die Waffentechnik auf der Stufe von Pul und
Pöge stünde. Beide beschleunigen primär zwei Gegen
sind allerschick suggerieren Raketen und Atombomben.
Daß jeder Kontinent genau weiß, daß er bei Angriff
seiner eigene Verantwortung zu befürchten hat, richtet uns
noch dem eigenartigen Fröden oder besser Waffentechnik
keft; wenn sich einmal einer gar zu sehr überlegen fühlt?
Im täglichen Leben sind ~~für~~ ~~Wann~~ ~~und~~ ~~aber~~ ~~Überlegungen~~
meist nicht viel Raum. Das ist vielleicht gut so und
schützt vor Selbstzerwörung. Bedenklich ist aber doch
die oft gehörte Meinung, die viele Deutschen als ~~Wirk~~

-stiles
 bestand, da
 dieser Arbeit
 flüchtig bin,
 ein wenig
 schreiben.

Letzter Schluß über 2 Weltkriege gemacht haben
 und die da laßt: mit-darinnen. Im Gleichstand
 ist leider heute schon viel zu viel mit-darinnen
 worden. Politische Absenker, Extremisten können sich
 kaum eine besser form- und beeinflussbare Klasse
 als die ^{oben} deutsche Klasse vorstellen. Der deutsche
 Allende ist zwar inzwischen sehr skeptisch und
 skeptischer geworden (auch dem Begriff des Vater-
 lands gegenüber), aber es ist eben ein passives Skepti-
 zismus (eine neue Fassung u. die "Schwarze" ist
 herausgekommen, fast jeder hält sie schon - übrigens
 eine typische deutsche Einstellung). So ist die
 Zeit der Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln
 wieder gekommen; die Jugend ist mehr oder weniger
 aufnahme- und beugungsfähig, von den Alten
 hat sie ja ohnehin nur die angenehmen Krieg-
 erlebnisse erzählt bekommen (ab und zu was auch
 einmal eine lustige kleine Schwärze darunter).
 Abund Kinder, was wollt ihr denn, das Alltags
 ist doch ein klein schneidige Sache (besonders für
 deutsche Erbesgriffe) und heute so angenehm wie kein
 Sportplatzlager - solange es nicht sonst noch kracht!
 Seht ihr lieber Kinderchen, jetzt kommt ihr auch wieder
 bei uns zum Weihnachtsfest mit niedlichen
 Plüsch, Soldatens, Tivolis und ganz reizenden
 Goanaktverfunden spielen (Wir wollen doch den Westen
 heimwärts nachsehen).

Aber alle Eltern, die ihren Kindern heute wieder
den Wehrmachtspflichtigen Kriegszwangsang kaufen, müssten
öffentlich verprügelt werden. Das ist nicht nur
Gedankenkonstrukt, das heißt aus dem eigenen Leben
weniger als nichts gelernt zu haben.

Es ließe sich noch ein kleiner Exkurs über Freiheit
ansetzen. Das hier die Freiheit größer als die klein-
gebänderten¹⁾ Länder ist, sei mir am Rande bemerkt.

Aber wie sehr der oft mißbrauchte Freiheitsbegriff ein
relativer Begriff ist, zeigen manchmal unvorstellbare
Begebenheiten. Ich kann die "Freiheit" haben, andere ohne
Zurückzudenken zu beschaffen und zu demütigen. Ich habe
die Freiheit, meine total zu besetzen, deren rechtliche
Folgen fürchten zu müssen. Ich habe die Freiheit, mein Frau
zu wählen; mit weniger großer Freiheit kann ich mich
im Falle einer Dostums wieder scheiden lassen. Es besteht
die Freiheit (seit dem N. S. besteht sie nicht mehr), in
zwei feindliche gegenüberstehende allseitig blocken zu dürfen;
keine andere Freiheit wäre keine Freiheit, sondern
stufenweise verfolgte Behördenschwächung.

Es besteht schließlich die Freiheit, dort zwischen den
6 mal ^{den} gleichen Entscheidungen und hier zwischen
ein und derselben Entscheidung zu "wählen". . .

Welche Freiheit ist da größer? Wohl keine -
Überhaupt glaube ich, kann man sich ~~noch~~
ein Minimum an Freiheit und eigenen Notatzen

¹⁾ Frieden bedeutet werden mit Heiligkeit (am Pflock angehängt)

man dadurch erhalten, daß man allen politischen Parteien fernbleibt. Wie sehr die größte aller Parteien, Führerin der Volksmassen, der Oberherrin an die Klasse usw, manu vobis haec (nach: „Die Partei hat immer recht!“), bewahrt die Fall „Gedankenschwärze“. Man gehört wirklich keine aller große Courage daran, einen Toten zu überfragen.

Die menschenwürdige Freiheit besteht ^{in einem Ding} ~~aus~~ dem Wahnsinn:

- 1936: Hitler, der größte deutsche Denker und Führer
- 1948: Hitler war der größte Schrift der Weltgeschichte
- 1950: Stalin ist der Bedeutendste Mann und größte „Freund der deutschen ^{völker}
- 1961: Stalin war ein großer Halbumke
- 1961: Ulbricht ist ein großer und besser Führer der Arbeiterklasse
- 1970: usw.:

~~Allen kann vielfach nicht einleuchten, sehr viel Denkanzettel zu haben und die Dinge möglichst von oben zu betrachten, auch auf die Gefahr hin, daß man von unten, die ihre Motive nur wenig zu durchdenken pflegen, als kalt, eingebildet, arrogant ~~und~~ usw. bedrängt wird. Ein Rest von Freiheit kann sich nur die bewahren (und das sollte auch alles von Freiheit sprechen), die sich um das Erkennen der Zusammenhänge bemüht. Die Tatsachen ist erschütternd, wie sehr die Allende von Vorurteilen, relativen Behauptungen (die heute so, morgen anders sind) usw. angefüllt ~~ist~~, d. h. sein Denken, Handeln, Handeln unfrei ist.~~

Interessant war, einmal folgende Kleinigkeit an der Kopfbahnhaltstelle zu beobachten: Da stand ein junger Frauenzimmer. Es war weiter nichts Auffälliges

an ihr Anfer ein Paar rote Stämpfe (oder
Stämpfhorn). Es war auf der Freide, festzustellen,
das sich von zwanzig vorübergehenden Personen
beiderlei Geschlechts genau 16 notendur, auch
oder weniger drinnen gränzend, nach den roten
Stämpfen umdrücken mußten. Daß sich die 4
anderen nicht noch einmal ausdrücklich
umdrücken, beweist noch nicht, daß sie in ihrer
Alleinung, sind in ihrem Denken auch folgerichtig als
die anderen; vielmehr hatten sie nur wenig Zeit.
So ~~begann~~ kann ~~genau~~ ^{am} wenigen Beispiel der öffentlichen
Alleinungsbildung demonstriert werden, und der
gleiche Einflußapparat der modernen Raster zeigt in
großem, wie die politischen Arrangements - gemacht werden.
Unzählige Gesetze haben ^{sich} fähig damit ab, den "Feind"
andere moralische hervorgehoben, denn das wirkt
immer - bei Ländern und Haus üblicher. Eigentlich
sind bloß, daß sich da die Methoden auf beiden Seiten
kann voneinander unterscheiden. -

Lieber Bati, Sie macht es in diesem 15ten Brief bereits
einige Stunden lang. Ich glaube genau, daß Sie das hübsche
System nicht entgegen kommt, ich glaube aber auch, daß
bestehende Schwächen so denken Sie können, daß Sie die
vorliegenden Verhältnisse teilweise antizipieren. Ihre
ellen wird es wohl die Tetrade gewesen sein, daß man
Sich in einem Brief nicht auch gebräut hat. Es
folgt mich deshalb, ~~was~~ daß Sie jetzt wieder eine Anstellung

best, die vielleicht ein kleines Ersatz ist. Ich würde
sicher überlegen, wenn einmal über Haltungswiese, Fütterung
usw. - den allergrößten Impuls setzen lassen! Wenn der
Allende so sein Arbeit überfordert ist, daß er über keine
freie Zeit für mehrschichtliche Unterhaltung und Bildung verfügt,
ist er weniger als ein Stück Vieh (steht von Marx).
Umgekehrt verleiht zu viele freie Zeit (nicht aus dem Alter)
dem fruchtlosen Grübeln. Das geht mir genau so. Ich weiß
ganz genau, daß nach dem Diktum ein Bekommen folgen
wird, das nicht höchst empfindlich machen wird. Ich
fühle mich nicht zu dem universalen Allendekult,
den man in jeder Lage werfen kann (etwa in der Zeit, wie
es die SED) besonders von ihm ableitenden fordert). Der Allende
ist weder ein bloßer Arbeitsposten im Plan noch unerschöpflich
bar. Ich würde einmal in der allmarktsche eine Predigt
von Stenöller, in der von der „zuerstmaligen Entdeckung
des Allenden in der modernen Gesellschaft“ gesprochen wurde.
Im Ostdeutschland finde man Predigten, daß der Allende
(Gedanken. d.h.) nach Abzug seiner Ansprüche, Ernährung-, Bekleidungs- und
sonstiger Kosten etwa 30 000,- DM im Jahr lebt und ~~das~~^{das}
so viel wert sei; in der DDR wenigstens noch weniger.
Stenöller wendet sich daher gegen diese Beurteilung und
Bewertung des Allenden. Das ist der Posten ein selbster
aufrechtes Allenden; die Kirche als Einrichtung wird aber
meiner Auffassung nach kaum noch etwas zur „Allende
bedeutung des Allenden“ beitragen können, nachdem
sie nicht zuletzt selbst durch Jahrhunderte hindurch

die Pellen nach klingender allüren zu verkaufen.

Ich möchte an diese Stelle abbrechen. Ich denke
namentlich insbesondere für Schwälperer, Reservisten usw.
Selbstständigheit herrscht hier das Toröffnen (lt.
Befassung garantiert) sind kein alltag. Es geht nur
Dank auf Kartoffelkassen (damit die Leute gesund bleiben),
Alten für Kinder (weil das im Alter die Notwendigkeit
fördert), Danks auch seinen Jahr Vorbestellung, Offensiv,
aber keine 12er Kasse, Fort nur eine Woche vor
Wachern (damit die Hauptarbeit der Posten nicht verloren)
Kampfadern und Rheumatisieren ^{nur} auf Vorlage der Rentenversicherung
usw., usw. Im großen und ganzen kann aber beständlich
als bereits überholt angesehen werden, die sog. Ökonomen
Hauptarbeit wird als Silberkammer vom Randfern
gestellen werden. Das es abseht kein Schreibmaschinenpapier
gibt, ist bei allidem als bloße Annahme zu erklären.
Glücklicherweise besitze ich schon ^{mit einem} ~~ein~~ $\frac{3}{4}$ Jahr 200 Blatt, es fehlen
aber noch 150 (was, glatt!). Nach einer solchen
Empfehlung schreibe ich mit dem besten Gruß und
Liedern, lieber Vater, Deine Zehntkapf.

Dein Sohn Walter